Hauptversammlung: Günter Hlawon gibt sein Amt als Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen auf / Hartmut Kreußer einstimmig zum Nachfolger gewählt

Wechsel an der Spitze des FC Igersheim

IGERSHEIM. Die 64. Hauptversammlung des FC Igersheim brachte eine große Veränderung: Günter Hlawon gab aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz des Vereins ab. Sein Nachfolger wurde nach einstimmiger Wahl sein bisheriger Vize Harmut Kreußer.

Das vergangene Jahr, so Hlawon zu Beginn seines letzten Geschäftsberichtes, sei als absolut ruhig zu bezeichnen. Eine der Hauptaufgaben des Vereins sei der Verkauf des alten Sportheims am Kitzberg gewesen, das schließlich von der Gemeinde erworben wurde. Neuer Nutzer wird die Trachtenkapelle Igersheim sein.

Weiteres wichtiges Ziel sei die Stabilisierung der Finanzen und der regelmäßige Schuldendienst für das neue Sportheim gewesen.

Der Einsatz vieler Männer und Frauen für den FC Igersheim beweise immer wieder, dass das Ehrenamt lebt. Diese Menschen seien unersetzliche Eckpfeiler des Gesellschaft, sagte Hlawon.

In seinem Rückblick würdigte Hlawon die unbürokratische und harmonische Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Daneben lobte er alle unermüdlichen Helfer, die sich bei Veranstaltungen und Aktivitäten engagierten. Sie seien das wahre Herz des Vereins.

Hartmut Kreußer, stellvertretender Vorsitzender, gab einen kurzen Überblick über die Mitgliederentwicklung. Der positive Trend sei geblieben: Aktuell seien es 1266 Mitglieder, was ein Plus von 34, meist jugendlichen, Mitgliedern bedeute. Ein Erfolg, der laut Hartmut Kreußer nicht nur dem breitgefächerten Sportangebot des FC Igersheim, sondern auch der hohen Sozialkompetenz der Trainer, Gruppenleiter und Betreuer zu verdanken sei.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter legte Schatzmeister Karl Limbrunner die finanzielle Situation des Vereins dar. Diese sei trotz der Schulden für das neue Vereinsheim „durchaus gut". Die bei vielen außersportlichen Aktivitäten und anderen Veranstaltungen erwirtschafteten Einnahmen seien überwiegend zur Schuldentilgung verwendet worden.

Ausdrücklich dankte Karl Limbrunner dem Ehrenvorsitzenden Günter Helmbold, der ihn seit vielen Jahren tatkräftig unterstütze. Namens der Kassenprüfer bescheinigte Wolfgang Model dem Schatzmeister eine vorbildliche Buch- und Kassenführung.

Als Vertreter der Gemeinde überbrachte Karl Limbrunner dann auch die Grüße des verhinderten Bürgermeisters. Die Gemeinde, so ließ Frank Menikheim ausrichten, seiauch in finanziell schlechten Zeiten grundsätzlich bereit, die Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. , so auch den FC Igersheim.

Bevor die turnusmäßigen Wahlen von Teilen des Vorstands begannen, erläuterte der scheidende Vorsitzende Günter Hlawon die Beweggründe für seinen Rückzug aus dem Vorstandsgremium. Es seien ausschließlich gesundheitliche Gründe, die ihn bewogen hätten, nicht mehr für das zu kandidieren. Rückblickend wolle er die Zeit seiner neunjährigen Vorstandstätigkeit nicht missen. Sie seien für ihn als Mensch ein deutlicher Gewinn gewesen, und eine wesentliche Steigerung seiner Lebensqualität.

Hlawon freute sich ganz besonders, dass sich sein langjähriger Freund und bisheriger Stellvertreter Hartmut Kreußer bereit erklärt habe, das höchste Amt im Verein zu übernehmen. Die Wahl war anschließend reine Formsache, denn Hartmut Kreußer bekam ein einstimmige Votum. Sein Stellvertreter ist Leo Hauser. Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden Rudi Allmann als Schriftführer, Karl Limbrunner als Kassier sowie die beiden Kassenprüfer Wolfgang Model und Werner Jung. In seine Antrittsrede versprach Kreußer, dass er die Arbeit seines Vorgängers kontinuierlich weiterführen werde. Sein Ziel sei es, dass der Verein in der Öffentlichkeit als eine Organisation wahr genommen werde , wo Eltern ihre Kinder gerne hinschickten, ältere Menschen Gleichgesinnte fänden, man sich wohl fühle und wo Vereinskultur gepflegt werde. Kreußer würdigte die Arbeit seines Vorgängers, der in seiner neunjährigen Amtszeit richtungsweisende Entscheidungen verantwortlich mitgetragen habe wie den Bau des neuen Vereinsheims. Günter Hlawon habe durch sein persönliches Engagement und seine Führungsqualität den Verein zu dem gemacht, was er heute sei, eine tragende Säule im gesellschaftlichen und sportlichen Leben der Gemeinde. Er habe sich ihn hohem Maße um den FC Igersheim verdient gemacht. Als letzte Amtshandlung hatte Günter Hlawon zuvor Frau Hügel nach 36 Jahren ununterbrochener Trainer-, Betreuer- und Übungsleitertätigkeit in den sportlichen Ruhestand verabschiedet. Auch sie habe sich um den FC Igersheim verdient gemacht. Für diese vorbildliche ehrenamtliche Arbeit habe sie fast ziemlich genau die Hälfte ihres Lebens geopfert. Am 10. Oktober 1968 in den Verein eingetreten, unterstützte sie schon bald die damaligen Übungsleiterinnen. Im Jahre 1974 übernahm sie das Kinderturnen, machte 1980 die Übungsleiterlizenz, leitete 15 Jahre lang die Kleinkinder-Übungsgruppe und 28 Jahre lang die Turnerinnen, mit denen sie selbst Seniorin wurde. *habe*

Wachablösung an der Spitze des FC Igersheim: Bei der Hauptversammlung stellte sich Günter Hlawon (Zweiter von links) nicht mehr zur Wahl. Nachfolger wurde sein bisheriger Vize Hartmut Kreußer (Zweiter von rechts). BILDER: HABE

Nach 36 Jahren als Übungsleiterin wurde F. Hügel, die sich um den Verein verdient gemacht hat, verabschiedet.

Ehrungen beim FC Igersheim

- Bei seiner Hauptversammlung ehrte der FC Igersheim **verdiente und treue Mitglieder**.
- In seiner kurzen Laudatio bezeichnete der langjährige Vorsitzende des FC Igersheim, Günter Hlawon, den Tagesordnungspunkt „Ehrungen" auch deshalb als so angenehm, weil er zahlreiche engagierte Vereinsmitglieder **für 15-, 25- und 40-jährige Treue** zum Verein mit der silbernen und goldenen Vereinsehrennadel auszeichnen konnte.
- Die **silberne Ehrennadel** für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im FC Igersheim erhielten: Josef Burger, Waltraud Dietz, Else Elsner, Edwin Gakstatter, Elsbeth Gakstatter, Helga Gehringer, Erika Heiermann, Klaus Heiermann, Werner Jung, Bernd Kistner, Michael Konrad, Harald Metzger, Hilde Ruf, Hülya Schubert, Georg-Bruno Schumann und Ottmar Uhl.
- Die **goldene Ehrennadel** für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Hans Heck, Klaus Hitzfelder, Georg Leuser und Irmgard Plischke. *habe*

Am 2. Mai:

Dorfladen wird offiziell eingeweiht

FINSTERLOHR. Der Oberländer Dorfladen in Finsterlohr ist schon seit einiger Zeit eröffnet. Doch die offizielle Einweihung findet erst am Sonntag, 2. Mai, statt. Dies solle ein besonderer Tag für das Creglinger Oberland werden, betont Ortsvorsteher Fritz Danner. Die Einweihungsfeier beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt vor dem Dorfladen. Daran schließen sich um 10.30 Uhr die Eröffnungsfeierlichkeiten mit Grußworten an. Nach dem Mittagessen ist ein kurzweiliges Rahmenprogramm vorgesehen, an dem auch die Volksbank Vorbach-Tauber als Nachbar des Dorfladens und die Bezugs- und Absatzgenossenschaft (BAG) Creglingen als Betreiber des Dorfladens beitragen werden. Unter anderem werden die Oberländer Musikanten für Unterhaltung sorgen.

Frauenfußball

VfB am Montag zu Gast in Derendingen

Zu ihrem zweiten Rückrundenspiel starten die Fußball-Damen des VfB Bad Mergentheim am Ostermontag. Die Damen aus Derendingen stehen momentan auf den zweiten Tabellenplatz der Verbandsliga. Die Bad Mergentheimerinnen rechnen sich gute Chancen aus, zumindest einen Punkt mit nach Hause zu bringen. Sicher kommt es auch darauf an, wie Kräfte raubend das Pokalspiel sein wird. Es ist davon auszugehen, dass die Damen aus Derendingen unbedingt einen Heimsieg einfahren wollen. Ein gewiss spannendes Spiel ist an diesem Tag zu erwarten. *fan*

Hauptversammlung

NIEDERSTETTEN. Die Jahreshauptversammlung der Jungen Union Niederstetten mit Neuwahlen findet am Donnerstag, 8. April, um 19 Uhr im Restaurant „Hongkong Garden" in Niederstetten statt. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen.

Geistliches Konzert in Neubronn

NEUBRONN. Ein vielseitiges geistliches Konzert mit österlicher Musik verschiedener Epochen findet am Ostermontag, 5. April, um 19.30 Uhr in Neubronn statt. In der evangelischen St. Georgs-Kirche werden Chorsätze und Instrumentalmusik dargeboten. Die Freude über das Osterfest ist der thematische Rahmen der Chorvorträge dieser 18. geistlichen Abendmusik. Der Frauenchor Neubronn, mit dem Gudrun Schammann 1993 diese Veranstaltung ins Leben rief, ist ebenso zu hören wie der örtliche gemischte Chor unter gleicher Leitung. Auch der von Margret Stier geleitete Kreislandfrauenchor ist wieder mit dabei. Als Instrumentalensembles wirken mit die von Jürgen Klein dirigierten Jungbläser des Posaunenchors Neubronn, der Spielkreis Laudenbach und die Neubronner Flötengruppe. Aus Standorf kommt die Instrumentalgruppe mit Bärbel Buß. Lesungen und gesungene Verse runden das Programm ab. *peka*/BILD: KESSLER

Herrgottskirche: Wirtschaftsminister Pfister hält Zuschuss des Landes für möglich

Am Geld soll es nicht liegen

CREGLINGEN. Am Rande seines Besuchs in Creglingen sprach Wirtschaftsminister Ernst Pfister im Gespräch mit Landrat Reinhard Frank und Bürgermeister Hartmut Holzwarth die Restauration der Herrgottskirche an.

Landrat und Bürgermeister dankten dem Wirtschaftsminister für die Unterstützung beim Denkmal Herrgottskirche. Pfister sprach dann direkt das Thema touristischer Teil an. Hierbei vermittelte er folgendes: Das Land hält weiterhin einen Zuschuss aus der Tourismusförderung von bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten für die überwiegend touristisch genutzte, begleitende touristische Infrastruktur der Herrgottskirche für grundsätzlich möglich.

Voraussetzung sei jedoch, so der Wirtschaftsminister weiter, dass man sich in Creglingen auf eine gemeinsame Vorgehensweise einige. Deren Mindestbedingungen seien folgende: die Kommune müsse die Trägerschaft haben oder, falls eine gemeinsame Rechtsform gesucht werde, z. B. bei einer GmbH, mit mindestens 51 Prozent beteiligt sein. Die Kirche könne keine Tourismusförderung erhalten, dies sei in der Förderrichtlinie ausgeschlossen.

Landrat Reinhard Frank bot in einem Vor-Ort-Termin an der Herrgottskirche dem evangelischen Dekan Reinhard Tröster und Pfarrer Thomas Burk an, bei Bedarf und auf Anforderung eine Moderatorenrolle zu übernehmen.

Bürgermeister Holzwarth merkte an, dass man mit einer gemeinsamen Gesellschaft (GmbH) die Stadt Creglingen als Gesellschafterin nicht nur für den Bau, sondern auch für den Betrieb mit im Boot hätte, was bei schwarzen Zahlen vorstellbar sei und den Charme hätte, dass die Stadt den touristischen Betrieb an der Herrgottskirche mitsteuern könne. Dies setze natürlich eine entsprechende Bereitschaft und Willensbildung im Gemeinderat voraus. Bürgermeister Holzwarth wies an seinem letzten Amtstag darauf hin, dass der Nachfolger oder die Nachfolgerin hier die Initiative nach einer ausführlichen Klärung mit dem Gemeinderat übernehmen müsse.

Schließlich wurde darauf hingewiesen, dass eine Lösung sowohl für den Bau, wie für den Betrieb nur zustande kommen werde, wenn Stadt und Kirchengemeinde beide wieder aufeinander zugingen. Dabei müsse auch die Kirchengemeinde bereit sein, sich mit Vertretern der Stadt aus dem Gemeinderat – wer immer hier delegiert werde – an einen Tisch zu setzen. Von Seiten der Stadt und vom Gemeinderat sei natürlich dasselbe zu erwarten.

Holzwarth wünschte zum Abschied, dass dies in einer guten Form gelingen möge.

Beim Vor-Ort-Termin an der Herrgottskirche (von links): Dekan Reinhard Tröster, Landrat Reinhard Frank, Pfarrer Thomas Burk und Bürgermeister Hartmut Holzwarth. REPRO: FN

Seniorenzentrum Taubertal: Eröffnung einer Fotoausstellung

Schöne Landschaften rund um Röttingen

RÖTTINGEN. Im Seniorenzentrum Taubertal findet ab April eine Fotoausstellung des Naturfotografen Werner Scheckenbach statt.

Werner Scheckenbach ist in Aufstetten geboren und aufgewachsen und hat schon sehr früh seine Leidenschaft für die Natur und Fotografie entdeckt. Der Naturfotograf stellt seine Fotoreihe „Landschaften und Gebäude in und um Röttingen" im Seniorenzentrum Taubertal aus. Ab sofort verschönern die Bilder die Einrichtung und können von Besuchern und Interessenten bis Ende April bestaunt werden.

Im Mai und Juni folgen weitere Fotoreihen. Unter anderem wird Scheckenbach Fotostrecken über „Einheimische Blumen und Orchideen" und „Einheimische Vögel und Säugetiere" ausstellen. Die Bilder des Naturfotgarafen können ganztägig im Seniorenzentrum Taubertal besichtigt werden.

Für Fragen und Informationen stehen die Senioren-Beraterinnen Ulrike Schneider und Ursula Amersbach unter Telefon 0 93 38 / 98 07-21 zur Verfügung.